

www.e-rara.ch

**Leben Franz Balthasar Schönberg von Brenkenhof, Königl. Preuß.
geheim. Ober- Finanz- Kriegs- und Domainenrath**

Meißner, August Gottlieb

Leipzig, 1782

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NM 306

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-49508>

Vorbericht.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorbericht.

Gewöhnlich rechtfertigen sich Biographen im Eingang ihrer Werke, über die Wahl ihres Gegenstandes. Einer solchen Rechtfertigung bedarf Brenkenhofs Biograph nicht; denn in den weiten preussischen Staaten sind wahrscheinlich wenige Menschen nur von einiger Kenntnis, die nicht wenigstens etwas von dem weiten Umfange seiner Ber-

Vorbericht.

dienste um König, Staat und Mitbürger wissen; nicht sein Leben einer Aufbehaltung würdig achten sollten.

Aber daß eben ich mich dessen unterziehe, der ich niemals ihn persönlich kante; in den Fächern seiner vorzüglichen Stärke fast ganz fremd bin, und fern von der Gegend lebe, die sein Fleiß aus Einöde in gesegnetes Land verwandelte, das wird freilich manchem sonderbar, gewagt, unschicklich — der Himmel weiß, wie sonst noch vorkommen.

Und in der That würd' ich gewiß nie an dies Unternehmen mich gewagt haben; lebt' ich nicht schon seit geraumer Zeit mit dem einzigen

Sohne

Vorbericht.

Sohne dieses würdigen Mannes in der genauesten Freundschaft; hätt' ich nicht von ihm eine Menge handschriftlicher Nachrichten, die jedem andern vorenthalten worden seyn würden, bekommen; und hätte nicht seine freundschaftliche Bitte mir Muth zu einer Arbeit gemacht, bei der ich gleich Anfangs so manches schwer übersteigbares Hindernis vorausah, und fand.

Auch jetzt hör' ich, ohne eben einer prophetischen Gabe mich rühmen zu können, verschiedne Borwürfe schon im Geiste. Manchem werden diese und iene Anekdoten zu geringfügig vorkommen; aber wenigstens sollen sie, hof' ich, keine finden, die nicht ein stärkres Licht über Brennfens Hof's Charakter verbreitet; oder nicht zur bes-

Vorbericht.

fern Erklärung nachfolgender größern Unternehmungen dient; und Umstände, die dies thun, scheinen zuweilen zwar klein, aber sie sind es nicht.

Sehr viele werden ganze Bogen, als z. B. die von den Netz- und Bartebrüchen, und von den mannichfaltigen ökonomischen Versuchen, als zu trocken und zu langweilig überschlagen. Ich verarge ihnen dies nicht; gestehe sogar, daß ich selbst oft, beim Niederschreiben, es eben so fand; aber für dergleichen Langeweile schützt ja alzuwelle Leser ein einziger Blick ins Verzeichnis des Inhalts, und dann bitt' ich sie auch nicht zu vergessen, wie mancherlei die Gattungen Leser sind, für die, wenigstens meiner Absicht nach, dies Büchlein geschrieben worden; dem Anwohner der Netze, den Freunden

den

Vorbericht.

den Brenkenhofs, dem strengen Historiker ist manches wichtig, was uns nicht interessiert; hätt' ich es hingegen ganz weggelassen, so verdient' ich den Vorwurf der Unvollständigkeit, hätt' ihn vielleicht dann von eben denen am ersten erhalten, die jetzt das Gegentheil tadeln.

Noch andre werden vielleicht die Erzählung mancher Umstände zu freimüthig finden. — Mag man das! Eine Geschichte ohne Freimüthigkeit, ist entweder sehr uninteressant, oder ein Etwas, wobei sich ins geheim ihr eigener Verfasser schämt. Gewisse Sachen müssen freilich bei so neuen Begebenheiten, und bei so wichtigen Theilnehmern mit einem gewissen bescheidenen Tone erzählt werden; aber diesen Ton wird man hoffentlich hier nicht vermissen; und sollte

Vorbericht.

man dies thun, so wär' es mir um desto schmerzlicher, da ich am besten weiß, wie sehr ich mich nach ihm bestrebt habe.

Daß ich übrigens Wahrheit schreiben können, wird man mir, denk' ich, einräumen, da ich meine Hauptquellen angegeben habe, — Papiere des Verstorbenen, und Nachrichten seiner nächsten Verwandten; daß ich aber auch Wahrheit schreiben wollen, wird jeder glauben, der mich genau kennt, und der das Wenige, was ich ihm hier liefere, mit unpartheiischen Augen zu prüfen Lust und Gelegenheit hat.